

Init AG Wachstum Verkehr Telematik

Init AG: Nach Rekordjahr weiter auf Wachstumskurs [0]

Karlsruhe (ps/mme) - Von Krise keine Spur: 2008 legte die Init innovation in traffic systems AG (Init) bei Umsatz und Betriebsergebnis um rund 20 Prozent zu. Auch für das laufende Jahr erwartet der Karlsruher Spezialist für Verkehrstelematik ein nahezu ungebrochenes Wachstum. Der Grund für den Optimismus: deutsche Kommunen investieren verstärkt in den öffentlichen Nahverkehr - und ausländische Kunden sorgen für Großaufträge.



Solche Fahrzeug-PC sind nur eines der erfolgreichen Produkte der Init

Foto: ps

2008 hat die Init trotz außergewöhnlich schwieriger Rahmenbedingungen ihre Umsatz- und Ergebnisziele nach Plan erreicht und teilweise sogar übertroffen. Nach dem Ende letzter Woche bei der Bilanzpressekonferenz vorgelegten Geschäftsbericht steigerte der Karlsruher Telematikspezialist im abgelaufenen Jahr Umsatz und operatives Ergebnis um fast 20 Prozent. Mit rund 56 Millionen Euro (2007: 46,8 Millionen Euro) erreichten die Erlöse ebenso einen neuen Rekordwert wie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 8,6 Millionen Euro (2007: 7,2 Millionen Euro) und der Konzernjahresüberschuss mit 5,9 Millionen Euro (2007: 5,3 Millionen Euro).

„2008 war für uns das vierte Rekordjahr in Folge und wir sehen gute Chancen auch im allgemeinen Krisenjahr 2009 unseren Wachstumskurs fortzusetzen“, zeigte sich der Vorstandsvorsitzende des im Prime Standard der Deutschen Börse notierten Unternehmens, Dr. Gottfried Greschner, zuversichtlich. zeigte sich Greschner zufrieden. Damit habe die init nicht nur bereits etwa 80 Prozent des geplanten Umsatzes für 2009 absichert, sondern auch bereits für 2010 ein gut gefülltes Auftragspolster. Aktuell stünden für die init weitere Ausschreibungen im Mittleren Osten und in Australien vor der Entscheidung.

Ungeachtet der schlechten Rahmenbedingungen sieht der Init-Vorstand daher die mittelfristigen Wachstumspotenziale für das Unternehmen als überdurchschnittlich an. Weltweit stehen nach Aussage Greschners derzeit zusätzliche Milliardenbeträge für den Auf- und Ausbau der notwendigen Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs bereit. Die anlaufenden Konjunkturprogramme, mit denen Regierungen in allen großen Industriestaaten die Wirtschaftskrise bekämpfen wollen, seien dabei ein zusätzlicher Wachstumstreiber.

In Deutschland und Europa rechnet die Init 2009 mit einem steigenden Auftragseingang, in den USA spätestens wieder ab 2010. Ein zusätzlicher Wachstumsfaktor sind Folgeaufträge aus laufenden oder bereits abgeschlossenen Großprojekten in Europa, den USA, den Vereinigten Emiraten und Australien. Diese machten 2008 mit rund 22 Millionen Euro bereits fast ein Drittel aller Neuaufträge aus.

Vorsichtige Planung bei steigendem Auftragseingang

In seinem Ausblick machte der Init-Vorstand jedoch klar, dass er in seine Planungen für 2009 auch Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise einbeziehen müsse. „Wir haben aus unseren Erfahrungen in der Vergangenheit gelernt und setzen unsere Planungen für das laufende Jahr deswegen sehr vorsichtig an. Angesichts der Unsicherheiten im Umfeld streben wir ein Umsatzwachstum auf etwa 60 Millionen Euro an und wollen das operative Ergebnis auf dem aktuellen Niveau halten.“

Den Aktionären wollen Vorstand und Aufsichtsrat in diesem Jahr eine höhere Dividende zahlen. Vorbehaltlich der Zustimmung der für den 20. Mai einberufenen Hauptversammlung sieht der Vorschlag vor, eine Dividende von 0,16 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Vorjahr 0,14 Euro). Der Vorstand begründete dies mit dem sehr erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahres 2008 und den positiven Perspektiven für 2009. Greschner: „Wir wollen damit auch ein Zeichen für eine weiterhin anlegerorientierte Dividendenpolitik setzen.“